

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 38.

Samstag den 15. Februar 1879.

(726—1) Nr. 426.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt der dritte Platz der von der Volksschule an, auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlich 94 fl. 50 kr. zur Besetzung.

Auf selben haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller in Kertina bei Kleinlaß, Agnes Duller verehelichte Snanz zu St. Michael bei Rudolfswerth, Maria Duller verehelichte Duller zu Jurlendorf und Anna Duller verehelichte Susteršič zu Töplitz, abstammen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Februar l. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 31. Jänner 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(694—3) Nr. 833.

14,000 Gulden werden dargeliehen.

Aus dem Johann Kalister'schen Gemeindebetheiligungs-Stiftungsfonde werden 14,000 fl. zusammen oder in Beträgen von mindestens 3000 fl. gegen 6proz. Verzinsung und pupillarmäßige Hypothekensicherstellung dargeliehen.

Darauf Reflectierende wollen unter Nachweisung der geforderten Sicherstellung beim krainischen Landesauschusse einkommen.

Laibach am 8. Februar 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(725) Nr. 718.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 8. October 1878, B. 25,523 (N. G. Bl. Nr. 132), darauf aufmerksam gemacht, daß die mit 31. Jänner 1879 gänzlich außer Gebrauch gesetzten, unverwendet gebliebenen bisherigen Stempelmarken vom 1. Februar bis einschließlich 30. April 1879 beim hiesigen Stempelverschleißmagazine gegen neue Stempelmarken unentgeltlich umgewechselt werden, daß jedoch nach dem 30. April 1879 in keinem Falle weder eine Umwechslung noch eine Vergütung der aus dem Verschleiß gezogenen Stempelmarken stattfindet.

Die Verwendung der außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 31. Jänner 1879 ist der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleichzuhalten und zieht die auf Grund der Gebührensätze damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich.

Die auf den Postfrachtbriefen befindlichen eingedruckten Stempelzeichen werden gleichfalls in der Art der neuen Stempelmarken ausgeführt werden, jedoch können diese Frachtbriefe mit dem eingedruckten frühern Stempelzeichen bis zu deren gänzlichem Aufbrauche verwendet werden.

Laibach am 15. November 1878.

Vom Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(722—1) Nr. 434.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich ist die Bezirksrichtersstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 2. März 1879

hieramts einbringen.

Rudolfswerth am 12. Februar 1879.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(565—3) Nr. 784.

Hebammenstelle.

In der Gemeinde Földnik ist eine Hebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration von 30 fl. aus der Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Documentierte Gesuche um diese Stelle sind bis 8. März l. J.

hiergerichts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 31. Jänner 1879.

(730—1) Nr. 266.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Kresnitzberg**

auf den 21. Februar 1879

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Jakob Spunt von Kresnitz einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai am 12. Febr. 1879.

(729—2) Nr. 266.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Kresnitz**

auf den 19. Februar 1879

hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Jakob Spunt in Kresnitz einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai am 12. Febr. 1879.

(503—3) Nr. 962.

Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1879 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Ausnahme eines Nichtwahlberechtigten, oder einer etwaigen Auslassung, oder wegen nicht gehöriger Einreihung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch

bis zum 28. Februar l. J.

mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weitem Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach am 30. Jänner 1879.

Der Bürgermeister:

Lashan m. p.

(668—1) Nr. 1630.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 N. G. Bl.) der

erste März 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuchs in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten Februar 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Mofte	Laibach	8. Jänner 1879, B. 13,355.
2	Udmat	"	8. Jänner 1879, B. 13,356.
3	Bukonja	Stein	22. Jänner 1879, B. 927.

Graz, den 5. Februar 1879.

(262—3) Nr. 8996.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Keršnič von Krobač die dritte exec. Versteigerung der der Franziska Knolj von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. 50 kr. geschätzten Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

8. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten Dezember 1878.

(446—3) Nr. 8242.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Senčel von Predlog die exec. Versteigerung der dem Anton Sladič von Suhagora (resp. dessen Erben) gehörigen, gerichtlich auf 405 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 82 ad Grailach im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. März

und die zweite auf den

17. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 24. Dezember 1878.

(449—3) Nr. 8942.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jg. Alois Jelovšek aus Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Umek aus Hrib (als Rechtsnachfolger der Helena Umek) gehörigen, gerichtlich auf 1170 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf. Nr. 151/1, 172/1 und 117, fol. 465, 605 und 681 ad Pfalz Laibach neuerlich bewilliget, und die zweite Tagung auf den

15. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. Dezember 1878.

(268—3) Nr. 8601.

Neuerliche Tagsatzung.

Zum Edicte vom 12. Jänner 1878, Z. 22, wird bekannt gegeben, daß im Reassumierungswege die mit dem Bescheide vom 12. Jänner 1878, Z. 22, auf den 8. Juni 1878 angeordnet gewesene, sofort aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Lesar von Soderschitz Nr. 49 gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem Anhang des ersten Feilbietungsbescheides, neuerlich auf den

8. März 1879

angeordnet wurde, wovon sämtliche Interessenten verständiget werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29ten November 1878.

(606—2) Nr. 163.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der dem Anton Wolf von Swur gehörigen Hübrealität sub Urb.-Nr. 116 ad Dörradelstein über Ansuchen des Josef Andrejčič von Dule im Reassumierungswege bewilliget, und zu deren Bornahme die Tagsatzung auf den

18. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 12. Jänner 1879.

(577—3) Nr. 1478.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Bartholmā Strumbelj von Tomišel gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 302 ad Grundbuch Sonnegg zu der auf den

19. Februar 1879

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

Laibach am 28. Jänner 1879.

(567—3) Nr. 350.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hočevar von Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Anton Adamič von Ponique gehörigen, gerichtlich auf 6245 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf. Nr. 80, 81 und 82, tom. I, fol. 765; Urb.-Nr. 124, tom. IV, fol. 277; Rectf. Nr. 75 und 77, Fasc. II, Einl. Nr. 41, und Rectf. Nr. 72¹/₂/7, Fasc. II, Einl. Nr. 74 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 16. Jänner 1879.

(578—3) Nr. 1479.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Anton Padar von Ganiče gehörigen, gerichtlich auf 4097 fl. 40 kr. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 2 und Urb.-Nr. 17 ad Ganič-Hof, jetzt Einl.-Nr. 16 und 17 ad Steuergemeinde Kleingupf, zu der auf den

19. Februar 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten.

Laibach am 29. Jänner 1879.

(574—3) Nr. 7910.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Pfeifer in Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Jenštokc von Meršecavas gehörigen, gerichtlich auf 3422 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 517 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

22. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 16ten Dezember 1878.

(568—3) Nr. 581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz (nom. des hohen Verars) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Mesojedec von Bruhanjavas gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sabelsberg sub Rectf. Nr. 124, tom. II, fol. 40 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

1. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 25. Jänner 1879.

(314—3) Nr. 6628.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Seršen von Suchadol die exec. Versteigerung der dem Josef Jeraj von Utif gehörigen, gerichtlich auf 123 fl. geschätzten, im Grundbuche des Domcapitels Laibach sub Extr. Nr. 38 vorkommenden

Realität zu Utif Hs. Nr. 26 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 27ten Dezember 1878.

(583—3) Nr. 450.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Milanc von Kalltenfeld die exec. Versteigerung der dem Anton Konobel von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 190 ad Kuegg pcto. 45 fl. 31 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

15. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Jänner 1879.

(5130—3) Nr. 5617.

Erinnerung

an Maria Birc von Smelič, resp. deren allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Birc von Smelič, resp. deren allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Levstet von Brezje wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erwerbung des Eigentumsrechtes durch Ersetzung rüchlichlich des in Neuberg liegenden Weingartens sub Berg-Nr. 115 neu, 145 alt ad Strassfogill und Gestattung der bürgerlichen Einverleibung desselben hierauf sub praes. 9ten September 1878, Z. 5617, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Birc von Neuberg Nr. 1 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 12ten September 1878.

(720-1) Nr. 251. Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Johann Dolher von Laibach gegen Josef Erjave von Weizelberg pcto. 400 fl. auf den 16. Jänner l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der Realität sub tom. I, fol. 125 ad Stadt Weizelberg kein Kauf-lustiger erschien, wird am 20. Februar 1879 zur dritten Feilbietung geschritten. R. f. Bezirksgericht Sittich am 24sten Jänner 1879.

(774-1) Nr. 10,025. Uebertragung

dritter exec. Feilbietung. Die mit dem Bescheide vom 30. November 1877, Z. 11,793, auf den 13ten April 1878 angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionsfache der Domäne Franilović-Gilt (vertreten durch Hrn. Felix Hess von Mötting) gegen Marko Čučić von Bojansdorf pcto. 31 fl. 21 kr. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den 19. Februar 1879 übertragen. R. f. Bezirksgericht Mötting am 25. November 1878.

(773-1) Nr. 10,359. Executive

Realitätenversteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Murn von Gradaz die exec. Versteigerung der dem Martin Sopšić von dort gehörigen, gerichtlich auf 2465 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 22 und 40 ad Herrschaft Gradaz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 19. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 16. April 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. f. Bezirksgericht Mötting am 4. Dezember 1878.

(772-1) Nr. 10,435. Executive

Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Hess von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Simonić von Boldrež gehörigen, gerichtlich auf 3330 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 65 ad Tschernblhof bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 21. Februar, die zweite auf den 21. März und die dritte auf den 18. April 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgelände mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. f. Bezirksgericht Mötting am 4. Dezember 1878.

(598-2) Nr. 6392. Erinnerung.

Dem Sebastian Jamnik vulgo Bitus und dessen allfälligen Erben wird hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Schifferer von Salmiz Nr. 13 die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Kausche Nr. 30 zu Schuttna sammt Wiese sub praes. 11. Dezember 1878, Z. 6392, eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 14. März l. J. angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Triller, k. k. Notar in Laak, als Curator ad actum bestellt. Laak am 12. Dezember 1878.

(5674-2) Nr. 6565. Uebertragung

executiver Feilbietungen. Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht: Es sei in der Executionsfache des Josef Strufel von Laibach (durch Doktor Sajovic) gegen Michael Pauli von Lahovice pcto. 82 fl. sammt Anhang in die Uebertragung der executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche ad Herrschaft Michelstetten sub Cons.-Nr. 31 und Urb.-Nr. 12/b und 49 ad Commenda St. Peter vorkommenden Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 14. März, 16. April und 16. Mai, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Kanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet. R. f. Bezirksgericht Stein am 14ten November 1878.

(5655-2) Nr. 3114. Uebertragung

executiver Realitäten-Versteigerungen. Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Biltauer von Munkendorf die exec. Versteigerung der dem Martin Potolar von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 133/1 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. März, die zweite auf den 30. April und die dritte auf den 31. Mai 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden. R. f. Bezirksgericht Gurkfeld am 22. Mai 1878.

(442-2) Nr. 5888. Executive

Feilbietungen. Zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realitäten des Matthäus Wernig von Altlack, Urb.-Nr. 3/VI ad Gut Altlack, Einl.-Nr. 41 der Steuergemeinde Altlack, bewerthet auf 450 fl. und 40 fl., werden die Tagssatzungen auf den 27. Februar, 27. März und 26. April 1879, jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzwert von zusammen 490 fl. hintangegeben werden. Der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Anna Wernig gebornen Cegnar, bezüglich deren Erben und Rechtsnachfolgern wird ein Curator in der Person des Herrn Mathias Koller von Laak bestellt. Laak am 21. November 1878.

(63-2) Nr. 14,021. Reassumierung

executiver Feilbietungen. Ueber Ansuchen des Stefan Otomicar von Zirkniz wird die mit dem Bescheide vom 2. November 1875, Z. 7754, auf den 23. Dezember 1875, 20. Jänner und 21. Februar 1876 angeordnet gewesene und sohin sistierte executive Feilbietung der dem Andreas Bidmar von Bigaun Hs.-Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 2805 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 406 ad Gut Thurnlack wegen schul-digen 260 fl. sammt Anhang reassumando auf den 17. Februar, 17. März und 23. April 1879, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet. R. f. Bezirksgericht Voitsch am 18. Dezember 1878.

(597-2) Nr. 244. Executive

Feilbietungen. Zur Vornahme der executiven Feilbietungen der Realitäten des Franz Pintar von St. Geist Nr. 28, Urb.-Nr. 2364, Urb.-Nr. 2, Einl.-Nr. 2 ad Steuergemeinde Dörfen, und Urb.-Nr. 2409, Einl.-Nummer 21 ad Steuergemeinde Dörfen, geschätzt auf 3600 fl., 300 fl. und 150 fl., werden die Tagssatzungen auf den 5. März, 5. April und 6. Mai l. J., jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzwert hintangegeben werden. Laak am 16. Jänner 1879.

(37-2) Nr. 14,277. Reassumierung

dritter exec. Feilbietung. Ueber Ansuchen des Paul Branešić von Dragojevo, Bezirk Rakovac in Kroatien, wird die mit dem Bescheide vom 21. September 1877, Z. 7852, auf den 28. Juni 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Petkovšek von Garčarevec gehörigen, gerichtlich auf 1235 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 124 1/2, ad Herrschaft Haasberg wegen noch schuldigen Restes pr. 43 fl. 90 kr. reassumando auf den 20. März 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet. R. f. Bezirksgericht Voitsch am 21sten Dezember 1878.

(569-2) Nr. 611. Executive

Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Blas Grebenz von Krovace die exec. Versteigerung der dem Johann Klancar von Kompolje gehörigen, gerichtlich auf 1995 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelberg sub tom. II, fol. 851, Rectf.-Nr. 161 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. März, die zweite auf den 5. April und die dritte auf den 3. Mai 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 27. Jänner 1879.

(588-2) Nr. 370. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird kundgemacht, daß die mit dem Bescheide vom 25. November 1878, Zahl 3644, auf den 31. Jänner d. J. angeordnete erste executive Feilbietung der Besitzrechte des minderjährigen Johann Kesse von Podboršt ohne Erfolg abgehalten war und am 4. März 1879 zur zweiten Feilbietung geschritten wird. R. f. Bezirksgericht Ratschach am 1. Februar 1879.

(5380-2) Nr. 7610. Uebertragung

dritter exec. Feilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kösler von Orteneg die mit dem Bescheide vom 11. Mai 1878, Z. 3234, auf den 14. November 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der der Maria Marott von Podpolane (als Rechtsnachfolgerin des Stefan Marott) gehörigen, im Grundbuche ad Orteneg tom. I, fol. 585, Urb.-Nr. 89 und 89 1/2 vorkommenden Realitäten auf den 20. März 1879, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. November 1878.

(571-2) Nr. 671. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Zabutove von Kleinsliviz Nr. 1 wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen vom 25. Juli 1877 die Relicitation der Realität des Johann Favornik von Podhojnihrib Nr. 3 sub Urb.-Nr. 198, Rectf.-Nr. 74, tom. III, fol. 249 ad Auersperg, erstanden von der Franziska Favornik von Podhojnihrib Nr. 2, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 6. März 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang und dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagssatzung auch unter dem Schätzwert hintangegeben wird. R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 29. Jänner 1879.

(572-2) Nr. 764. Executive

Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Stul-schen Verlasses von Grisch (durch den Wächter Herr Mathias Hocevar von Großlaschitz die executive Versteigerung der dem Johann Ušenik von Doušchal gehörigen, gerichtlich auf 7690 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 184, Rectf.-Nummer 69, tom. III, fol. 205; sub Urb.-Nr. 188, Rectf.-Nr. 71, tom. III, fol. 235 und Urb.-Nr. 196, Rectf.-Nr. 73, tom. III, fol. 283 ad Auersperg vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. März, die zweite auf den 17. April und die dritte auf den 15. Mai 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 31. Jänner 1879.

C. GIANTI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei, Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.
Anfertigung in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preiscouverts und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung.

WIEN

Wohnung,

freundlich gelegen, im Parterre, mit 3 Zimmern, Sparherdliche, Keller und Holzlege, von Georgi an zu vermieten

Bolanastraße Nr. 14.

(784)

Epilepsie

(Fallsucht) und alle Nervenkrankheiten heilt brieflich der Spezialarzt Dr. Killisch in Dresden (Neustadt). Bereits über 11.000 Fälle behandelt. (4938) 12-10

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 27. Februar werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

Dezember 1877

(300) 12-2

verkauften und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 15. Februar 1879.

Pferde-Licitation.

Am 20. Februar l. J. gelangen in Essegg circa 150 und am 28. Februar l. J. in Agram circa 130 überzählige ärarische Fuhrwesens-Zugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleiche Barbezahlung zum Verkaufe. (776) 3-1

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

Graf Meran'sche Brunnen-Versendung.

Stainzer Sauerling

„Johannes-Quelle“

nach Professor Mally's exacter Analyse reiner kochsalzhaltiger, an kohlen-saurem Kalke reicher Natronsauerling. Angenehmstes Erfrischungsgetränk und Heilmittel in folgenden Krankheiten: Katarrhen der Luftwege, der Lunge, des Rachens, des Kehlkopfes, des Magens und der Gedärme; bei Affectionen der Harnorgane und Nieren, bei Gallensteinen und Leberanschoppungen, bei chronischen Rheumatismen und Gicht, Bleichsucht, Verdauungsbeschwerden, Knochenerweichung (englische Krankheit bei Kindern) etc. etc. (669) 3-2

In Laibach bei P. Lassnik.

Einige Zuschriften und Atteste über

Berger's Theerpastillen

(415) 2-2

Berger's Theerkapseln.

In der letzten Zeit sind an das Generaldepot von Berger's Theerpräparaten zahlreiche anerkennende Zuschriften über die Wirkung der Berger'schen Theerpastillen und Berger'schen Theerkapseln eingelangt, von denen einige wenige hier zum Abdruck gelangen:

Seit circa drei Jahren an einem sehr unangenehmen Bronchialkatarrh laborierend, versuchte ich der Reihe nach sämtliche dagegen angepriesenen Mittel und unterzog mich auch durch längere Zeit einer Kur mit Malzpräparaten. Alles war vergebens, auch die kostspielige Malzkur war ganz ohne Erfolg. Vor vier Wochen begann ich nun auch mit dem Gebrauche der Berger'schen Theerpastillen, um kein Mittel unversucht zu lassen. Nach der ersten Dose spürte ich noch keine wesentliche Besserung, heute aber, nachdem ich gegen vier Dosen verbraucht, ist mein dreijähriger Bronchialkatarrh gänzlich gehoben, und ich fühle mich so wohl, daß ich nicht umhin kann, Ihnen dieses von mir nicht angehoffte glänzende Resultat zur Kenntnis zu bringen. Wien am 9. Dezember 1878.

F. Schiller, Corrector, Blumengasse 2.

Von einer gefährlichen Lungenentzündung aufgestanden, plagte mich durch viele Wochen ein heftiger Husten, der trotz vielfach angewendeter Mittel nicht besser werden wollte. Ich nehme nun seit 14 Tagen die von Ihnen erhaltenen Berger'schen Theerpastillen und huste gottlob nur mehr ganz wenig. Auch haben die Schmerzen auf der Brust gänzlich nachgelassen. Ich bitte, mir noch 2 Dosen gegen Nachnahme einzusenden. Friedland am 10. Jänner 1879.

Josefa Wetscherek.

Ich bestätige mit Vergnügen, daß ich seit zwei Jahren gegen alle katarrhalischen Affectionen die Berger'schen Theerpastillen mit vorzüglichem Erfolge anwende. Nach jeder Erklärung, wenn ich Heiserkeit und Krachen im Halse spüre, nehme ich zwei- bis dreimal eine Dosis von 2 bis 3 Stück, wodurch der Zustand vollends gehoben wird, während ich wochenlang mit Grippe, Husten, Heiserkeit und Verschleimung zu thun hatte. Ich kann Berger's Theerpastillen nicht genug empfehlen. Troppau am 12. Dezember 1878.

A. Banjarz, l. t. Professor.

Senden Sie mir durch die Post gegen Nachnahme 5 Blechdosen der Berger'schen Theerpastillen. Ein Freund, der dieselben gegen Bronchialkatarrh angewendet und gesund wurde, hat mir sie gegen ein gleiches Leiden angelegentlich empfohlen. Breslau am 27. Dezember 1878.

August Schubert.

Ich bitte mir sogleich 5 Flacons der rühmlichst empfohlenen Berger'schen Theerkapseln gegen Postnachnahme zu senden. Kula in Ungarn am 3. Jänner 1879.

Mor. Löwinger.

Ich bitte, mir für inliegende 10 fl. zehn Flacons der vorzüglichen Berger'schen Theerkapseln einzusenden. Radymeo am 3. Dezember 1878.

J. Burglewicz

Berger's Theerpastillen sind in Blechdosen zu 50 kr. sammt Gebrauchsanweisung, Berger's Theerkapseln in Flacons zu 1 fl. zu beziehen von dem Hauptdepot in Laibach beim Apotheker J. Svoboda.

Durch Muster- und Markenschutz gegen Fälschung gesichert.



MAGENSALZ

(Verdauungs-Pulver)



von Julius Schaumann,

Besitzer der landchaftl. Apotheke in Stoderan.

Nach dem Aussprache medizinischer Autoritäten durch seine Zusammensetzung der erprobtesten Drogen erweist sich daselbe als besonders wirksam in Bezug auf die Verdauung und Blutreinigung. Außerordentliche Erfolge wurden erzielt bei Magen- und Darmkatarrh und deren Folgen, als: Ueberführung an Magensäure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Hämorrhoidalalleiden, gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kindern: Fahles Aussehen, Abmagerung, Bleichsucht und Migräne. Durch fortgesetzten Gebrauch ist es das einzige radicale Mittel gegen Melancholie und hypochondrische Gemüthsverstimungen.

Die „Medizinische Wochenschrift“ Nr. 15 vom April 1878 schreibt: „Das Magensalz aus der Stoderaner Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungsbeschwerden, Schwäche des Magens, Katarrhen desselben oder Disposition zu solchen, Appetitlosigkeit etc. sehr gut wirkt und mehr als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammensetzung, in der die erprobtesten Drogen — darunter solche, deren eminente Wirksamkeit erst in neuester Zeit zu allgemeiner Kenntnis kam — vertreten sind, macht die guten Erfolge begründlich, die bei Anwendung desselben erzielt werden, und jeder, der weiß, wie gerade gestörte Verdauung das Wohlbefinden des Menschen beeinträchtigen und den ganzen Körperzustand herabzubringen vermag, wird die Wichtigkeit eines solchen Mittels anerkennen.“

Depôt in Laibach bei Herrn Erasmus Birschtz, Apotheker. Preis per Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (5561) 10-9

Original-Howe- und Original-Singer-Maschinen

nebst anderen bewährter Systeme allerbesten Qualität zu Fabrikspreisen unter fünfjähriger Garantie

im Generaldepôt für Krain bei

Franz Detter

in Laibach unter der Trantsche.

NB. Nur dort können auch Nähmaschinen fachmännisch gegen sehr mässiges Honorar repariert und geputzt werden.

Seide, Zwirne, Maschinennadeln und Oele, Bestandtheile etc. etc. in grösster Auswahl, bester Qualität und billiger wie überall.

Lager von feuer- und einbruchsicheren Kassen von F. Wertheim & Comp. (5688) 7

Ein
Lehrling
aus gutem Hause, welcher die erste oder zweite Realklasse absolviert hat, wird in meiner Spe- zereivarenhandlung sogleich aufgenommen.
Näheres bei Herrn Johann V. d. E. 1 in Willach. (558) 3-3

Elegante
Wohnung
mit Glasveranda, Salon und 6 Zimmern sammt Zugehör, auch mit Pferdebestall und Wagenremise, im Coliseum sehr billig. (642) 3-3
Kunstst. bei der Administration daselbst.

Die Selbsthilfe
treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Beziehb. von Dr. L. Ernst, Post, Zwiaberggasse 24. (Preis 2 fl.)
Es unterlasse sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ohne dieses Werk gelesen.
(296) 10

Möbel auf Raten,
auch für die Provinz,
(603) 12-4 bei
Ignaz Kron,
Wien,
Stadt, Lugeck Nr. 2, Regensburgerhof.

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne Vordrängung ätzender Medicamente,
ohne Folgekrantheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
trachteten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entzündete als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
sohnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Sababurggasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Auch Gichtauslässe, Stricturen, Fluss der
Franz, Blutschucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.
Manneschwäche,
ebenso, ohne zu schnelken oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Dieselbe Heilung, Strengste
Diätetion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingeliefert. (363) 8

Brustkranken
und bei
Abmagerung Hilfe geleistet.
Die höchste Pflicht des Menschen ist die Pflege seiner körperlichen und geistigen Gesundheit. Die besten Mittel dazu sind die Malzfabrikate des I. und K. Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, erste und älteste f. l. Hof-Malzpräparaten-Fabrik von Johann Hoff, Hoflieferant fast aller europäischen Souveräne, Wien, I., Graben, Bräunerstrasse 8, denn mehr als fünf- tausend Aerzte und viele hunderttausend Consumenten sprechen für die guten Heil- erfolge ihre Dankfugungen aus. Z. B. Ihr Malzextract wird wegen seiner segens- reichen Heilwirkungen in verschiedenen Krankheiten so vielfach empfohlen, daß ich es für meine Frau anzuwenden wünsche, die schon lange an Kopf- und Brustschmer- zen leidet. (490) 8-3
W. Liebau, Dankerode.

Die Heilwirkung Ihres Malzextractes und Ihrer Malz-Chocolade hat sich bei Brustkranken und bei allgemeiner Abma- gerung vielseitig bestätigt.
Dr. J. Ferall, pr. Arzt in Kolowca.
Grein, a. d. D. den 17. Nov. 1877.
Ich litt an arger Verschleimung, durch den Genuß Ihrer vortrefflichen Malz- Heilpräparate habe ich eine bedeutende Erleichterung meines Leidens sichtlich er- langt. Ersuche Sie daher wieder um 3/4 Seitel der kräftigen Malz-Chocolade, 5 Beutel der so vortrefflichen Malzbonbons.
Ign. Schwaiger in Grein a. d. Donau.
Generaldepot für Krain bei Herrn **Peter Lassnik** in Laibach.

Warnung.
Die große Beliebtheit, deren sich die Guyot- schen Theerkapseln und das Theerliqueur seit längerer Zeit in Frankreich, Belgien, Hol- land und Deutschland erfreuen, wofelbst sie in den Händen von jedermann sind, haben natür- lich vielfache Nachahmungen veranlaßt, weshalb ausdrücklich aufmerksam gemacht wird, daß man nur dann auf Qualität und folglich auf Wirk- samkeit rechnen kann, wenn man die echten fran- zösischen Präparate in Anwendung bringt. Be- sonders seitdem sie in Oesterreich-Ungarn ein- geführt wurden, sind mehrere Nachahmungen aufgetaucht, die nachgewiesenermaßen weit hinter den französischen zurückbleiben. Das Publikum kann nicht genug vor diesen vielen deutschen und österreichischen Nachahmungen, welche an Güte und Wirksamkeit mit den französischen nicht zu vergleichen sind, gewarnt werden. Jeder Flacon der Guyot'schen Theerkapseln und Theerliqueure trägt die Guyot'sche Unterschrift in 3 Farben, worauf besonders zu achten ist. Depot bei
(562) 10-2 **G. Piccoli,**
Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Sieben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Auch zu haben in der Erbinations-Anstalt für **Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz,**
Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die 14 ein- bar unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes- kraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Me- dicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Univeritäts-Professor a. b. aus- gezeichnet. (461) 9

Noch selten hat ein Haus- mittel
so große Concurrnz, vielseitige Nachah- mung zu überwinden gehabt, als der weiße Brust-Syrup von G. A. W. Mayer, Breslau- Wien, trotzdem bewährt sich derselbe heute wie vor 20 Jahren vortrefflich bei: ver- altetem Husten langjähriger Heiser- keit, Grippe, Verschleimung, Ka- tarrhen, Keuchhusten, Halsentzün- dungen und Husten, bei den Kinder- krankheiten, Asthma etc.,
und gewiß wird jeder unparteiische Che- miker und Apotheker nicht nur unschädliche, schon seit immer bei genannten Leiden als heilsam bewährte Bestandtheile constatiren, sondern auch dessen gewisshafte Zuberei- tung anerkennen müssen.
Physikats-Bezeugnisse für den Fabrikanten Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.
Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau besteht nur aus schleimführenden vegetabilischen, in Zucker gelösten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebens-Alter gegen fatarische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden. (609) 2-2
Breslau, den 23. September 1865.
Dr. C. M. Kofe,
k. k. Kreisphysikus und Sanitätsrath.
Depots für Krain:
bei Apotheker W. Mayr in Laibach.

Triester Commercialbank
Triest.
Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichi- schen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zu- rückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den ob- genannten Valuten. (158) 6
Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeit- weise angezeigten Bedingungen statt.

Mit nur **50 kr.** als Preis eines **Original-Loses** sind zu gewinnen **1000 Dukaten** effectiv in Gold.
Diese vom Magistrate der Stadt Wien zum Besten des Armenfonds veranstaltete Lotterie enthält Treffer von
1000, 200, 1 Dukaten, 100, 100, 1 Gulden, 100, 100 in Gold, 100, 100 in Silber,
3 Wiener Communal-Lose, deren Haupt- treffer **200,000 fl.** beträgt, und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold und Silber, zusammen (5579) 12-12
3000 Treffer im Werthe von **60,000 fl.**
Die Ziehung erfolgt unter Controлле des Magistrates am **25. Februar 1879.**
Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Bei- schluß von 30 kr. für Franco-Zusendung der Lose und f. B. der Ziehungsliste ersucht.
Wechselstube der Unionbank, Wien, Graben 13.

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung etc.
(485) 5-4 des
J. Giontini,
Laibach, Rathausplatz Nr. 17.
Ich beehre mich, hiemit zu allgemeiner Kenntnis zu bringen, daß ich das unter obiger Firma auf dem hiesigen Plage bestehende Geschäft nach meinem sel. Manne unverändert weiterführen werde. Insbesondere empfehle ich mich den L. f. Aemtern, Militär- und Zivilbehörden, der hochwürdigen Geistlichkeit, sämtlichen Lehranstalten, industriellen Unternehmungen und den Bewohnern von Laibach und Umgebung mit dem Ersuchen, ihren Bedarf an **Büchern und Zeitschriften, Schreib- und Zeichenrequisiten,** überhaupt in allen einschlägigen Artikeln bei mir zu beden.
Unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung und promptester Effec- tuierung aller Bestellungen zeichne ich
hochachtungsvoll
Marie Giontini.
Laibach, 26. Jänner 1879.

Brust- und Lungenkrankheiten,
welcher Art dieselben auch sein mögen, werden mittelst des nach ärztlicher Vor- schrift bereiteten,
in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich, Holland und Por- tugal geschützten
Wilhelms Schneeb ergs Kräuter-Allop
von **Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,**
am sichersten beseitigt. Dieser Saft hat sich auf eine außerordentlich günstige Weise gegen Hals- und Brustschmerzen, Grippe, Heiserkeit, Husten und Schnupfen be- währt. Viele Abnehmer bestätigen, nur diesem Saft hätten sie angenehmen Schlaf zu verdanken.
Vorzüglich bemerkenswerth ist dieser Saft als Präservativ bei **Rebeln und rauher Witterung.**
Zusolge seines äußerst angenehmen Geschmacks ist er Kindern nützlich, ein Bedürfnis aber Lungenkranken, Sängern und Rednern gegen umflorte Stimme oder gar Heiserkeit ein nothwendiges Mittel. (11) 8-4
Diejenigen P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichsten Schneeb ergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich **Wilhelms Schneeb ergs Kräuter-Allop** zu verlangen.
Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.
Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frischen Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger
Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.
Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.
Der echte Wilhelms Schneeb ergs Kräuter-Allop ist auch nur zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern
in Laibach: Peter Lassnik;
Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittelbach, Apotheker; Bozen: F. Waldmüller, Apotheker; Borgo: Jof. Bettanini, Apotheker; Bruneck: J. G. Wahl; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apo- theker und F. Raucher; Esseg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frohnleiten: Vin- cenz Blumauer; Friesach: Ant. Widinger, Apotheker; Feldbach: Jof. König, Apotheker; Gospić: Valentin Boul, Apotheker; Glina: Ant. Hauk, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trncozy, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Widinger, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Jnnichen: J. Stapi, Apotheker; Jvanic: Ed. Polovik, Apotheker; Jaska: Alex. Herzig, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitz; Karlstadt: A. E. Kattig, Apo- theker; Kopreiniz: Max Werl, Apotheker; Krainburg: Karl Schannig, Apo- theker; Knittelfeld: Wilh. Wischner; Kinberg: J. S. Karinic; Lieng: Franz v. Erlach, Apotheker; Marburg: Alois Duandest; Meran: Wilhelm v. Peru- werth, Apotheker; Mals: Ludw. Pöll, Apotheker; Murau: Joh. Stehrer; Pettau: C. Girod, Apotheker; Mödling: F. Wacha, Apotheker; Peterwardein: A. Deodatto's Erben; Radkersburg: Casar E. Andrien, Apotheker; Roveredo: Richard Thalpe, Apotheker; Rudolfsberth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Tarvis: Eugen Eberlin, Apotheker; Triest: C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker; Bukovar: A. Kraicjovics, Apotheker; Vinkobce: Friedrich Herzig, Apotheker; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgras: G. Kordit, Apotheker; Zara: B. Andrić, Apotheker.

Heute bei **Gruber**: (126)
 Schinken-Mudeln.
Wohnungen
 zu vermieten.
 Im dem Hause Nr. 8 neu am Alten Markte zu Laibach ist im I. und II. Stode je eine Wohnung von 3 Zimmern sammt dazu gehörigen Nebenlokalitäten für den kommenden Georgi-Termin zu vermieten. (776) 3-1
 Nähere Auskunft ertheilt der k. k. Notar Johann Arko, Salberggasse Nr. 4, als Curator der minderjährigen Eigenthümerin. Laibach am 13. Februar 1879.

Wohnungen
 in der Herrngasse Nr. 8 neu, im I. Stod, mit 3 Zimmern und Kabinet; im II. Stod ebenfalls mit 3 Zimmern und Kabinet, mit schönen Sparherdflächen und Nebenbequemlichkeiten sind für Georgi zu vergeben.
 Näheres Petersstraße Nr. 22 neu zu erfahren. (542) 3-3

Täglich frische
Faschingskrapfen
 bei (5727) 10-9
Rudolf Kirbisch,
 Conditior, Congressplatz.

Karl S. Till
 empfiehlt sein reiches Lager von Geschäfts- und Notiz-Büchern, Schulrequisiten, Schreib- und Zeichenmaterialien, Farbstoffen von 2 kr. bis 15 fl.
 Abonnement auf alle Zeitschriften und Lieferungsdierte, Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten, Monogrammpapiere und Initialen.
Das Neueste in Cotillonorden.
 Sämmtliche noch vorräthige Kalender 1879 zu bedeutend ermäßigten Preisen. (83) 8-4

Schneeglöckchen.
 Kein Toilette-Artikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Bortrefflichkeit mit dem „Schneeglöckchen“ concurriren. Aus öligen, erfrischenden Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kurzer Zeit Sommerprossen, Leberflecke, Miteiser, Wimmerln etc. und verleiht dem Teint eine blendende Weiße, Frische und Zartheit.
Preis per Flacon 1 Gulden.
 Bei Versendung 20 kr. mehr.
 Wegen Postnachnahme zu beziehen vom Erzeuger
Otto Franz, Wien, Mariahilferstraße Nr. 38.
 Vorräthig in den bekannteren Apotheken Oesterreich-Ungarns, Laibach bei Herrn **Ed. Mahr, Parfumeur.** (3611) 25-22

Auf Allerhöchsten Befehl Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät reich ausgestattet, von der k. k. und der kön. ung. Lottodirection garantierte
außerordentliche gemeinsame STAATS-LOTTERIE
 zum Besten der Familien der mobilisirten Reservisten der gemeinsamen Armee und der Familien der mobilisirten Landwehr beider Reichstheile.
7172 Gewinste im Gesamtbetrage von 226,200 fl.
 1 Haupttreffer mit 60,000 fl., u. z.: 30,000 fl. in österr. Notenrente und 30,000 fl. in ung. Goldrente,
 1 Haupttreffer mit 15,000 fl. ung. Goldrente,
 1 Haupttreffer mit 10,000 fl. österr. Notenrente.
 Ferner 18 Vor- und Nachtreffer zu 1000 fl., 500 fl. und 200 fl., 1 Treffer zu 5000 fl., 10 Treffer zu 1000 fl., 20 Treffer zu 500 fl., 40 Treffer zu 200 fl. und 80 Treffer zu 100 fl. österr. Notenrente, endlich Bargewinne zu 20 fl. und 10 fl. im Gesamtbetrage von 90,000 fl.
Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 6. März 1879.
 Ein Los kostet 2 fl. ö. W.
Die Lose werden portofrei zugesendet.
 Von der k. k. Lotto-Gesellschaft-Direction. **Carl Latour von Charnburg,**
 Wien am 15. Dez. 1878. k. k. Hofrath u. Lottodirector.

Ueber die Anwendung
 des kaiserl. k. k. priv.
Wilhelms flüssigen Pflanzen-Sedativ „BASSORIN“
 von **Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.**
 Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
 Schwendt, Post Kössen, 14. Mai 1876.
 Durch den Gebrauch des Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee bessert sich mein gichtisches Leiden bedeutend. Heute erjuche ich Sie, mir 2 Plügerl k. k. a. priv. Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ „Bassorin“ einzusenden. Achtungsvoll
 Georg Filzer, Binder.
 Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
 Foltischung in der Moldau, 2. Juli 1876.
 Urtheilend nach der ausgezeichneten Wirkung Ihres Wilhelms antirheumatischen antiarthritischen Blutreinigungsthee, erjuche ich Sie, mir für mitfolgende 2 fl. 20 kr. zwei Plügerl k. k. a. priv. Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ „Bassorin“ einzusenden. Hochachtungsvoll
 Ritter Nestor Tretter von Lubomir.
 Ein Plügerl sammt ärztlicher Anleitung kostet 1 fl. ö. W. — Für Stempel nebst Verpackung 20 kr. separat.

Ueber die Anwendung
 des Wilhelms römischen, altbewährten, echten
Haupt-, Wund-, Brand-, Frost-, Universal-Heil- und Fluss-Pflaster.
 Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
 Seit drei Jahren leide ich an Fluß, und jeder wird wissen, was man während einer solchen Zeit anzuwenden versucht, was auch ich gethan habe, aber umsonst. Seit dem Gebrauche dieses berühmten heilwirkenden alten römischen Pflasters wurden meine Füße geheilt.
 Schlag am 20. Februar 1872.
 Anton Trimmel.
 Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
 Mann bei Steinbrüel, Februar 1870.
 Für inliegende 2 fl. 20 kr. erjuche, mir fünf Schachteln von Ihrem berühmten Wunderpflaster umgehend zu senden. Ihre werthe Adresse habe ich dem Herrn Eisenstädter zu verdanken, welcher mir sagte, daß nur Ihr altbewährtes römisches Wunderpflaster ihn von seinem langjährigen Fußleiden erlöst hat. In baldiger Erwartung des Pflasters zeichnet sich hochachtungsvoll
 Anton Wessonitsch, Herrenkleidermacher.
 Dieses Pflaster ist echt zu bekommen nur allein in der
Apotheke zu Neunkirchen bei Wien des Fr. Wilhelm.
 Eine Schachtel kostet 40 kr. ö. W. Weniger als zwei Schachteln werden nicht versendet, und kosten sammt Stempel und Packung 1 fl. ö. W.
 Obige Erzeugnisse sind auch zu haben
in Laibach: Peter Lassnik,
 Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker; Brigen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: J. Kupferschmid, Apotheker; Friesach: Ant. Michinger, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; C. Zanetti, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Peterwardein: L. C. Junginger; Radkersburg: Casar E. Andrieu, Apotheker; Trieste: C. Zanetti, Apotheker.

Molls Seidlitz-Pulver.
 Nur echt,
 wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfachte Firma aufgedruckt ist.
 Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine ständige Lebensweise führen.
Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.
 Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.
Leberthran
 von **Mich. Krohn & Comp.**
 in Bergen (Norwegen).
 Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt
 bei
A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.
 Dépôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Dépôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.
Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Dépôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhofer, A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg: Karl Schaunig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach: C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-7

Wir empfehlen geschützt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
Die Regenmäntel,
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelbstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
 Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Auf Grund der thatsächlich erzielten Heilerfolge kann das bereits in 110. Aufl. erschienene reichillustrierte Buch: „**Dr. Kiry's Naturheilmethode**“ (Preis 70 kr. ö. W.) allen Kranken auf's Wärmste zur Anschaffung empfohlen werden. In diesem 544 Seiten starken Werke findet ein Jeder, gleichviel an welcher Krankheit leidend, tausendfach bewährte, leicht zu befolgende Rathschläge, die, wie zahllose Dankschreiben beweisen, oft selbst Schwerekranken noch Hilfe — Heilung bringen.
 Wladislaw's Verlags-Anstalt, Leipzig, sendet auf Wunsch einen 104 Seit. Hart. Auszug vorher gratis und franco.
 Beständig in E. Zeitungs-Geschäftung in Wien, Spitzer, Samptstraße 15, Galimayer, L. Sattlerstraße 30, welche bestellende gegen 80 kr. ö. W. in Stichworten franco verbriefen. (3) 7-1